



Befreie uns von den Epidemien

WWW.TOUSAVECMARIE.COM

Liebe Schwestern und Brüder,

Maria ist die Mutter, an die sich die gläubigen Christen spontan wenden, wenn sie sich in Gefahr fühlen. Denn Jesus hat sie uns vom Kreuz herab anvertraut, damit wir sie in unser Leben nehmen. Zahlreiche Heiligtümer, die Maria geweiht sind, veranschaulichen nicht nur dieses uralte Vertrauen in die Mutter des Erlösers, sondern auch die Gewissheit, erhört worden zu sein, wie unzählige ex voto bezeugen. In diesem Jahr 2020 beginnt eine weltweite Coronavirus-Epidemie die Welt zu erschrecken. Auch wenn die Christen treu Christi Mahnung, «nicht Angst zu haben», weil «selbst die Haare auf unserem Haupt gezählt sind» (sh. Mt 10,30) bewahren, so legen doch verschiedene Rektoren der Wallfahrtsorte den Gläubigen nahe, sich an Maria zu wenden, um sie zu bitten. Die Verordnungen in dieser Zeit der Krise erlauben es nicht, grosse Wallfahrten zu organisieren. Aber dank der sozialen Kommunikationsmittel können die Gläubigen einen einzigen Leib und ein einziges Herz bilden, um für die Kranken und die Personen zu beten, die am meisten unter der Epidemie leiden. Wir schlagen euch vor, an der Novene teilzunehmen, «dass Maria die Welt von der grossen Epidemie 2020 befreie». Und noch mehr, dass diese Prüfung Gelegenheit gebe zu einer neuen Evangelisierung in der Welt.

Pater Bernard Planche

Notre-Dame de Puy (F)

Pater Ludovic Frère

Notre-Dame de Laus (F)

Prior Roland Jaquenoud

Notre-Dame du Scex (CH)

Pater Bernard de Frileuze

Notre-Dame de Lorette (IT)

Mgr Jean Scarcella

Abt von St. Maurice (CH)

Pater Matthieu Thouvenot

Notre-Dame de Fourvière (F)

Abt Florent Millet

Notre-Dame de Rocamadour (F)

Pater Ludovic Nobel

Notre-Dame de Bourguillon

(CH)

Mit der Unterstützung von:

Père Yves-Arnaud Kirchhof

Directeur du pèlerinage Le

Fraternel (F)

WIE AN DIESER NOVENE TEILNEHMEN?

Folgende Vorschläge können Ihnen zu einer guten inneren Einstellung helfen, um zur Fürbitte zu finden. Sie können alle oder auch nur einzelne wählen. Sie können sich dieser Novene zu jedem beliebigen Zeitpunkt anschliessen. Und wir laden Sie ein, mit dem Gebet fortzufahren, bis uns die erbetene Gnade geschenkt wird:

1. Durch das Kreuzzeichen versetze ich mich in die Gegenwart des Herrn an einem für das Gebet geeigneten Ort.
2. Ich bete vertrauensvoll das Gebet zu Maria gegen das Coronavirus (siehe unten).
3. In einer Zeit der Stille lese ich die kurze Meditation des Tages.
4. Ich bete ein Geheimnis des Rosenkranzes an diesem Tag zur Beseitigung des Covid-19 (Coronavirus).
5. Ich beende die Gebetszeit mit einem «*Ehre sei dem Vater*» und dem Kreuzzeichen.

Wenn Sie jeden Tag den ganzen Rosenkranz beten, laden wir Sie ein, das Gebet der Novene zwischen jedem Geheimnis des Rosenkranzes zu lesen.

Sie können am Mittwoch und am Freitag fasten, je nach der Möglichkeit und der Gesundheit der einzelnen Person. Fasten, aber in der Achtsamkeit, sich physisch nicht zu schwächen! Wir laden Sie ein, ihr Fasten (welcher Art auch immer) für die Kranken, ihre Familien, für die Suchenden, die Autoritäten und für das ganze medizinische Personal darzubringen.

GEBET DER NOVENE ZU MARIA GEGEN DEN CORONAVIRUS

Maria, Mutter unseres Erlösers und unsere Mutter, wir bitten dich, zu unseren Gunsten einzutreten, damit die Welt sofort vom Coronavirus befreit werde.

Neue Eva, durch deine machtvolle Fürbitte erlebe uns vollkommene und dauerhafte Befreiung vom Virus, das unsere Welt lähmt und unsere Familien zerstört.

Arche des Neuen Bundes, wende die Geissel der Krankheit durch dein Gebet ab. Tröste, beschütze, heile die Kranken zur grösseren Ehre Gottes.

Maria, Mutter unseres Erlösers und unsere Mutter, du hast die Gebete unserer Vorfahren immer erhört, wenn sie in Not waren, wache auch über uns. Amen.

IMPRIMATUR: +Mgr. Jean Scarcella, Abt von St.Maurice (CH) – März 2020

MEDITATIONEN ZUR MARIEN-NOVENE GEGEN DAS CORONAVIRUS

1. Tag «Meine Seele preist die Grösse des Herrn, mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter»

Im Magnificat sagt Maria, wer ihr Erlöser ist: Gott selbst ist es. In all unseren Prüfungen ist er unsere Zuflucht, unser Fels, der uns Ruhe schenkt. Folgen wir dem Beispiel Marias, wenden wir unser Herz Gott zu, wählen wir ihn jeden Tag als unseren einzigen und allmächtigen Erlöser.

**2. Tag «Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter»**

Die Leidenden können leicht glauben, dass Gott sie verlassen hat... Maria erinnert uns, Gott beschäftigt sich mit uns allen, und besonders mit den Kleinen, den Demütigen, mit allen, die so klein sind, dass sie von allen vergessen scheinen. Sie prophezeit sogar, die Geschichte werde sie als Vorbild nehmen, man werde sie anrufen als «glückselige Maria». Die Geschichte hat sie nicht vergessen, wir haben sie nicht vergessen. Bitten wir sie, sich an uns zu erinnern, wenn sie zu ihrem Gott und unserem Gott betet.

3. Tag «Denn der Mächtige hat Grosses an mir getan, und sein Name ist heilig»

Er ist der Heilige, so sagen es die Bibel und Maria, der einzig Heilige, der einzige Herr, er verachtet seine Geschöpfe nicht. Er kann Wunderbares bewirken, er kann realisieren, was unmöglich scheint. Er hat es für Maria getan, und er erneuert seine Wunder in jeder Generation. Bitten wir Maria, unseren Glauben zu stärken, damit sich heute die Taten des Herrn erneuern, in unserem Leben und in der Weltgeschichte.

4. Tag «Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten»

Die Furcht des Herrn, das ist die Haltung, dass unsere Kleinheit vor seiner Grösse inspiriert wird. Die Grösse des Herrn entfremdet uns nicht von uns selbst, sie stellt sich im Gegenteil in den Dienst unseres Heils. Je kleiner wir sind, je mehr wir unser Kleinsein und Seine Grösse anerkennen, umso mehr kann der Herr seine Barmherzigkeit über uns ausbreiten und uns von all unserem Elend erretten. Breiten wir vertrauensvoll alles vor ihm aus, was uns beunruhigt.

5. Tag «Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten, er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind»

Die Stolzen wollen ohne Gott auskommen, sich selber retten, sie glauben sich dazu befähigt. Der Mensch ist wirklich zu Grosse befähigt, er soll seine Anstrengungen einsetzen, um gegen die Krankheiten zu kämpfen. Aber der Einsatz seiner Intelligenz darf ihn nicht vergessen lassen, dass es einzig der Herr ist, der rettet: Er gibt uns die Intelligenz, er selbst handelt wirksam durch uns. Und vor allem, er rettet uns für die Ewigkeit, über den Tod hinaus. Bitten wir Maria, uns zu helfen, nie unsere Berufung zur ewigen Seligkeit in Gott aus den Augen zu verlieren.

6. Tag «Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen»

Das Handeln Gottes bringt unsere menschliche Logik durcheinander: die Kleinen werden erhöht, nicht durch ihre Anstrengungen, sondern durch die Gnade Gottes in ihnen; jene, die sich unbesiegbar glaubten entdecken ihre Schwachheit und können sich so auch zu Gott wenden, der sie erwartet und ruft. Das Wesentliche ist, sich formen zu lassen, sich bewegen zu lassen. Unsere Prüfungen können dazu dienen: unsere allzu menschlichen Gewissheiten umzuwerfen, unseren Glauben an Gott wachsen zu lassen, der uns alle erhöhen will, wie er seinen Sohn nach seinem Leiden und seinem Tod am Kreuz erhöht hat.

7.Tag «Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen»

Nichts Menschliches kann uns ganz erfüllen, nur unser Schöpfer kann es. Sich mit den Reichtümern dieser Erde begnügen bedeutet, sich dazu verurteilen, immer mehr haben zu müssen. Aber unsere Hände offenhalten und den Herrn selbst sie füllen lassen, heisst, sich der Möglichkeit öffnen, ewig erfüllt zu sein. Unser Gebet sei weit, über unsere unmittelbaren Bedürfnisse hinaus: es öffne sich den Bedürfnissen der anderen und unserem Wunsch, ewig erfüllt zu sein.

8.Tag «Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen»

Die Liebe des Herrn ist ewig und für immer; er vergisst nicht, er will uns erheben; Jesus tat dies immer, wo er vorbei ging. Auch heute ist die Liebe Gottes die Quelle unseres Vertrauens in ihn. Wie Maria öffnen wir unser Herz, um uns von der Liebe erfüllen zu lassen, die aus dem Herzen Gottes entspringt.

9.Tag «(er erinnert sich des Versprechens), das er unseren Vätern verheissen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig»

Auf immer, das Versprechen Gottes bleibt gültig: Er versprach Abraham und seinen Nachkommen ein Land. Dieses versprochene Land ist im Himmel, dort, wohin uns Jesus voraus ging, dort, wo er schon Maria empfangen hat. Bitten wir Maria, jetzt und in der Stunde des Todes für uns zu bitten; bitten wir sie, für jene zu beten, die heute sterben, mit ihnen zu sein, um ihnen bei diesem Übergang zu helfen. Maria, Pforte des Himmels, sichere den Durchgang zum Vater allen deinen Kindern, und besonders jenen, die am weitesten entfernt scheinen.

IMPRIMATUR

Mgr. Jean Scarcella, Abt von St. Maurice (CH) – März 2020
Sie finden die Novene auf: www.tousavecmarie.com